

von
HEXAL®

1x1 der Koronartherapie

Isomonit®[®] 40 retard 60 retard

Wirkstoff: Isosorbidmononitrat

NEU

Isomonit® 40 retard



40 mg

Festbetrag

30 Ret.kaps. (N1)	DM 28,50	44,13
60 Ret.kaps. (N2)	DM 49,25	79,28
100 Ret.kaps. (N3)	DM 79,20	124,91

Isomonit® 60 retard



60 mg

Festbetrag

30 Ret.tabl. (N1)	DM 36,95	51,70
50 Ret.tabl. (N2)	DM 53,50	80,48
100 Ret.tabl. (N3)	DM 98,20	146,66



Arzneimittel
Ihres
Vertrauens

Isomonit® 40/- 60 retard: Zus.: 1 Retardkapsel enth. 40 mg, 1 Retardtabl. 60 mg Isosorbidmononitrat. **Anwend.:** Dauerbeh. d. KHK, Vorbeug. v. Ang. pect.-Anf., Nachbeh. d. Herzinf. b. bestehenden Ang. pect.-Beschw., Beh. d. schw. chron. Herzinsuff. in Verb. m. Herzglyk. u./od. Diuretika. Hochdruck im Lungenkreislauf. Für Isomonit® 40 ret. nur Vorbeugung v. Angina pect.-Anfällen. **Gegenanz.:** Überempfindlichk. ggü. Nitroverb., akut. Herzinfarkt od. Linksherzinsuff. m. niedr. Füllungsdr., Schockzust., sehr niedr. Blutdruck, hypertrophe obstrukt. Kardiomyopathie, konstrikt. Perikarditis, Perikardtampnade, Gefahr d. Hypoxämie, insbes. b. prim. pulm. Hypertonie b. KHK. Bes. sorgf. Überw. b. Aorten- u./od. Mitralsten., Neigg. zu orthostat. Dysreg., Erkr., die m. erhöht. intrakran. Druck einhergehen, schwere Nierenfunktionsstör. Nicht geeignet zur Beh. d. akut. Angina pect.-Anfalls. Sorgf. Nutzen-Risiko-

Abw. in Schwangersch. u. Stillzeit. **Nebenwirk.:** Häufig b. Behndl.beg. Kopfschmerzen. Bes. b. Erstanwend., aber auch b. Dosiserhöh., häufig Blutdruckabfall m. reflekt. Erhöh. d. Pulsfrequ., Schwindel- u. Schwächegef. Gelegentl. Übelk., Erbrechen, Flush, allerg. Hautreakt. Selten m. starkem Blutdruckabf. Verstärkt. d. Angina pect.-Sympt. u./od. ausgepr. paradoxe Bradykard. Vereinzelt Kollapszust. u. Synkopen. In Einzelf. exfoliat. Dermatitis. Unter chron., kontinuierl. Beh. in hoher Dos. Toleranzentw., Kreuztoleranz ggü. and. Nitroverb. **Wechselwirk.:** Mit Antihypertensiva, β -Blockern, Calciumantag., and. Vasodilat., Neurolept., trizykl. Antidepr., Alkohol, Dihydroergotamin, NSAR. **Tagesdos.:** 1x1 Retardkapsel/Retardtabl. morgens od. abends. Weitere Einzelh. s. Fach-, Gebrauchsinfo. HEXAL® PHARMA GmbH, 83607 Holzkirchen **Stand:** April 1994 **Mat.Nr.:** BF209040/5.94

SPEKTRUM

BÜCHER

Walter Fröscher, Franco Vassella: **Die Epilepsien,** Grundlagen, Klinik, Behandlung, Verlag Walter de Gruyter, Berlin/New York, 1994, 24 x 17 cm, XXVI, 844 Seiten, 193 Abbildungen, 94 Tabellen, gebunden, 448 DM

Das fundamentale Lehr- und Handbuch schließt eine Lücke, weil sein einziger deutschsprachiger Vorgänger schon 25 Jahre auf dem Buckel hat. Unter der Federführung eines renommierten deutsch-schweizerischen Herausgeber-Teams berichten 70 Fachleute ausführlich über alle wichtigen Aspekte der Epilepsien auf dem neuesten Stand der Forschung: angefangen von der Historie, Klassifikation, Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese und pathologischen Anatomie über die Klinik (heute werden nicht weniger als 30 ver-

schiedene Anfalls-Arten unterschieden), diagnostische Verfahren und Differentialdiagnose bis hin zur Therapie (in Mitteleuropa sind zum Beispiel allein 150 antiepileptische Arzneimittel-Spezialitäten im Handel). Neben Prophylaxe, sozialen Fragen (wichtig hier unter anderem Fragen der Berufseignung und der Kraftfahrtauglichkeit) und forensisch-psychiatrischen Themen wird das ganze Spektrum der Anfallsleiden abgehandelt. Sie gehören mit einer Gesamt-Prävalenz von etwa einem Prozent zu den nicht seltenen Krankheiten und beeinflussen zudem noch in gravierender Weise das ganze Leben der Betroffenen und ihrer Familien. Aus diesem Grund werden auch die in Deutschland, Österreich und der Schweiz bisher bestehenden 114

Selbsthilfegruppen aufgelistet und ihre Anliegen vorgestellt.

Zur umfassenden Information gehören auch 3 400 Literaturhinweise, so daß dieses Werk allen epileptologisch tätigen Kollegen empfohlen werden kann. Einziger Kritikpunkt ist der sehr hohe Anschaffungspreis.

Wolfgang Schweizer,
Neuenmarkt

F. B. M. Ensink, D. Soyka (Hrsg.): Migräne, Aktuelle Aspekte eines altbekannten Leidens, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg, 1994, XIII, 529 Seiten, 128 DM

Das von 20 Autoren verfaßte Buch läßt zu seinem Thema kaum Wünsche offen. Von der Geschichte der Migräne über die Epidemiologie bis zu den Grundlagen und zu der Praxis sowohl der Vorbeugung wie der Behandlung,

medikamentös und nicht-medikamentös, ist eine umfassende Darstellung gelungen. Auch die psychosomatischen Aspekte kommen nicht zu kurz. Vielleicht hätte man sich in der schönen Differentialdiagnostik der Kopfschmerzen von Diener noch Zahlen zur Prävalenz – etwa von Cluster-Kopfschmerz und Migräne – gewünscht. Im Vordergrund der Behandlung des Migräne-Anfalls steht das besonders wirksame, aber nicht gerade billige Sumatriptan (Imigran®), von dem 6 mg subkutan und 100 mg per os etwa zu den gleichen Spitzen in der Plasmakonzentration, aber zu recht verschiedenen Abklingquoten führen. Das Buch ist, alles in allem, die neueste und beste Zusammenfassung, die mir zur Zeit über Migräne bekannt ist.

Rudolf Gross, Köln